



Vereinigung Bürger fragen nach
buerger.fragen.nach@gmail.com
www.vbfn.ch
https://t.me/Buerger_fragen_nach
Versand-Datum: 30.08.2023

Mail an:
Frau Sanija Ameti

CC:
Frau Prof. Judith Wyttenbach
Marcel Zwahlen, Epidemiologe Universität Bern
<https://www.nzz.ch/wissenschaft/corona-impfung-immunisierung-zeigt-auch-in-der-schweiz-wirkung-ld.1606898>

Ihre Aussagen in der SRF-Club-Sendung vom 30.11.2021 – wir bitten um entsprechende Rückmeldung/Belege

Sehr geehrte Frau Ameti

Sie haben sich in der SRF-Club-Sendung vom 30.11.2021 wie folgt geäußert:
<https://www.srf.ch/news/schweiz/heikles-thema-im-club-impfpflicht-fabian-molina-sp-und-operation-libero-sind-dafuer>

«Die Frage stellt sich, sollen wir aus ethischen und moralischen Gründen in Kauf nehmen, dass Menschen, die sich einer Impfung verweigern, notabene eine Impfung, bei welcher wissenschaftlich und statistisch erwiesen ist, dass sie hochwirksam ist und bei der erwiesen ist, dass Nebenwirkungen relativ gering sind, viel geringer als bei einer Ansteckung, sollen wir in Kauf nehmen, dass diese Personen nicht nur sich selber gefährden, sondern auch ihre Mitmenschen, Gesundheits-System, Burnouts vom Pflegepersonal verursachen, wirtschaftliche Schäden verursachen, Schulschliessungen verursachen, sogar bis zu einem Lockdown führen, welche danach die Freiheit von allen einschränkt, nicht nur von einer Gruppe

Dies ist die Frage, welche sich stellt.»

Unsere Frage: Ist es möglich, dass Sie aus heutiger Sicht diese Aussagen nicht mehr so tätigen würden?

Unabhängig der Antwort, haben wir ein paar Fragen an Sie, die sich uns stellen.

Sie scheinen am 30.11.2021 Details zur Sicherheit, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit der «Impfstoffe» gekannt zu haben, welche nicht einmal die Hersteller besitzen.

Daher bitten wir Sie, uns zu all Ihren Aussagen die wissenschaftlichen Daten zur Verfügung zu stellen, welche ohne Zweifel die von Ihnen aufgeführten Beschuldigungen gegen «Ungeimpfte» einwandfrei belegen.

1. Den wissenschaftlichen Beweis, dass die Impfung statistisch hochwirksam ist.
Information: Gemäss **allen Impfstoffhersteller** beträgt die ARR (absolute Risikoreduktion) 0.8%-1.2%.

Dabei bestehen noch folgende Fragen, welche Sie uns bitte beantworten wollen:

- Ist eine absolute Risikoreduktion von 0.8%-1.2% (ARR) der zwingend benötigte und von Ihnen erwähnte hochwirksame Schutz, welcher eine Impfpflicht oder die Verunglimpfung von Covid-«impffreien»-Personen rechtfertigen würde?
Daten zu Studienteilnehmer gemäss Fachmittelinformation:
Gruppe Comirnaty (Pfizer-BioNTech):
18'198 Teilnehmer, davon 8 Personen mit einem positiven Test und einem Symptom
Gruppe Placebo:
18'325 Teilnehmer, davon 162 Personen mit einem positiven Test und einem Symptom
(Symptome: Husten, Fieber, Muskelschmerzen usw.)
- Liegen Ihnen Zahlen aus placebokontrollierten, randomisierten und verblindeten wissenschaftlichen Studien vor, die statistisch signifikant belegen, dass mit der Substanz BNT162b2 (Comirnaty von Pfizer-BioNTech) behandelte Probanden insgesamt unter weniger medizinisch unerwünschten Ereignissen litten als Probanden, die das Placebo (Kochsalzlösung) erhalten haben, und wenn ja, welche sind das und welchen Datums ist die neuste Auswertung der Zahlen, wobei zu diesem Zeitpunkt die die Kriterien placebokontrolliert, randomisiert und verblindet noch erfüllt waren?
- **Eine Impfung soll vor Ansteckung schützen. Sie sagten, es sei statistisch und wissenschaftlich bewiesen, dass diese Impfung hochwirksam sei. Trotzdem sagten Sie aus, «Ungeimpfte» würden «Geimpfte» gefährden.**
Fragen:
 - **Haben Sie der Impfung nicht vertraut, oder wie ist zu verstehen, dass «Ungeimpfte» «Geimpfte» gefährden können, wenn doch die Impfung genau als Schutz vor der Krankheit gedacht ist und gemäss Ihren Aussagen hochwirksam war?**
 - **Verstehen Sie, dass Ihre Aussage in einem kompletten Widerspruch steht? (hochwirksamer Schutz – trotzdem Gefährdung durch Ungeimpfte = funktioniert nicht. Bitte entscheiden Sie sich)**
- Wie interpretieren Sie die Original-Pfizer-Dokumenten von 31.12.2020?
<https://odysee.com/@cosanova:0/mehr-schaden-als-nutzen:c>
- Sind Ihre Erkenntnisse aus den Pfizer-Original-Dokumenten mit jenen der 500 Wissenschaftler identisch?
<https://www.canadiancovidcarealliance.org/wp-content/uploads/2021/12/The-COVID-19-Inoculations-More-Harm-Than-Good-REV-Dec-16-2021.pdf>
- Wenn nein, bitten wir Sie um detaillierte Erklärung.

- **Wichtig:** Die Studie wurde entblindet (2020) und auch die Placebo-Gruppe wurde «geimpft».
 - Denken Sie, die Studie von Pfizer wurde rechtmässig geführt und kann eine Studie ohne Kontrollgruppe eine Aussagekraft besitzen?
 - Wie sind «Ungeimpfte» zu beurteilen, wenn diese in der Studie nicht mehr geführt werden?
 - Wie kann somit ein Vergleich zum Nutzen eines Präparates gezogen werden?
2. Den wissenschaftlichen Beweis, dass Nebenwirkungen relativ gering sind.
- Dabei bestehen noch folgende Fragen, welche Sie uns bitte beantworten wollen:**
- Was verstehen Sie unter relativ gering?
 - Was sagen Sie zu den Pfizer-Files, welche 75 Jahre unter Verschluss bleiben sollten, nun jedoch veröffentlicht werden mussten?
<https://www.youtube.com/watch?v=te9PGbn6X6o>
 - Halten Sie die 16 kritischen Ergebnisse aus den Pfizer-Files, welches von Wissenschaftlern erstellt wurde, als korrekt?
 - Wenn nicht, weshalb nicht und welche Belege haben Sie dafür? Immerhin stammen diese direkt aus den Pfizer-Hersteller-Akten, welche veröffentlicht werden mussten.
 - Es wurde bekannt, dass Twitter & Co. eine Zensur im Zusammenhang von wissenschaftlichen Erkenntnissen, auch in Zusammenhang mit der Impfung aufgrund staatlicher Verordnung durchführen musste. Erachten Sie dies als korrekt, wenn Plattformen wichtige Informationen zensurieren?
 - Im Zusammenhang zu Zensur folgende Frage: Wie stehen Sie zu Artikel 16, 17, 20 der Bundesverfassung? Denken Sie, diese Artikel sollten zwingend eingehalten werden?
 - Wie viele Obduktionen wurden in Zusammenhang von «plötzlich und unerwartet» verstorben in der Schweiz durchgeführt?
 - Wie viele dieser obduzierten Personen waren geimpft, wie viele waren ungeimpft?
 - Unterstützen Sie aus heutiger Sicht Durchführungen von Obduktionen im Zusammenhang mit «plötzlich und unerwartet», um eindeutige Ergebnisse zu den Ursachen der Todesfälle zu erhalten?
 - Wenn ja, wann werden Sie dies im Nationalrat beantragen?
 - Wenn nein, weshalb nicht? Sind Sie an der Aufklärung nicht interessiert?
 - Wie sieht es mit dem «Rote Hand Brief» von Pfizer-BioNTech und Moderna im Zusammenhang mit Myokarditis und Perikarditis aus?
 - Uns liegt ein Schreiben der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein vor (Anhang1), welches am 7.9.2021 (fast 3 Monate vor Ihrer Aussage) verfasst wurde und auf schwere Verläufe nach Auffrischungsimpfungen hinwies.

Fragen:

- Korrespondieren diese Nebenwirkungen mit den Statistiken der Schweiz?
- Wenn nein, stellt sich die Frage, ob
 - A) es sich um unterschiedliche Chargen handelte
 - B) die schweren Komplikationen nicht gemeldet wurde und somit bewusst die Statistik verfälscht wurde

Ebenfalls stellt sich die Frage, weshalb Pfizer 2'400 Vollzeitmitarbeiter einstellen mussten, um lediglich die Berichte der unerwünschten Ereignisse bearbeiten zu können. Geringe Zahl von Nebenwirkungen?

Bei knapp einer Person pro 1'000 verimpfter Dosen wurde eine Meldung aufgrund eines «Impfschaden-Verdacht» ausgewertet, bei 3.1 Reaktionen pro 1'000 verimpfter Dosen. Davon 38.5% als schwerwiegend eingestuft.

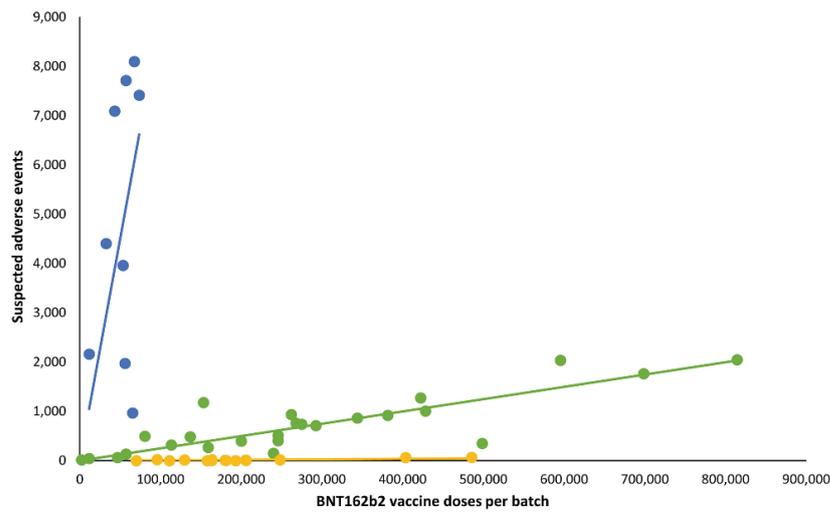
<https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/news/coronavirus-covid-19/covid-19-vaccines-safety-update-19.html>

Eine Dänische Studie überprüfte die Impfbatchen im Verhältnis zu den Meldungen. Die Studie wurde von Prof. Dr. Dyker und Prof. Dr. Matysik vorgestellt.

<https://www.youtube.com/watch?v=CLiv9hejgGs>

Link Dänische Studie:

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/eci.13998>



Meldungen Verdachtsfälle in Beziehung zu den Impfdosen:

Blaue Chargen = 1:11 / grüne Chargen = 1:400 / gelbe Chargen = 1: 11'434

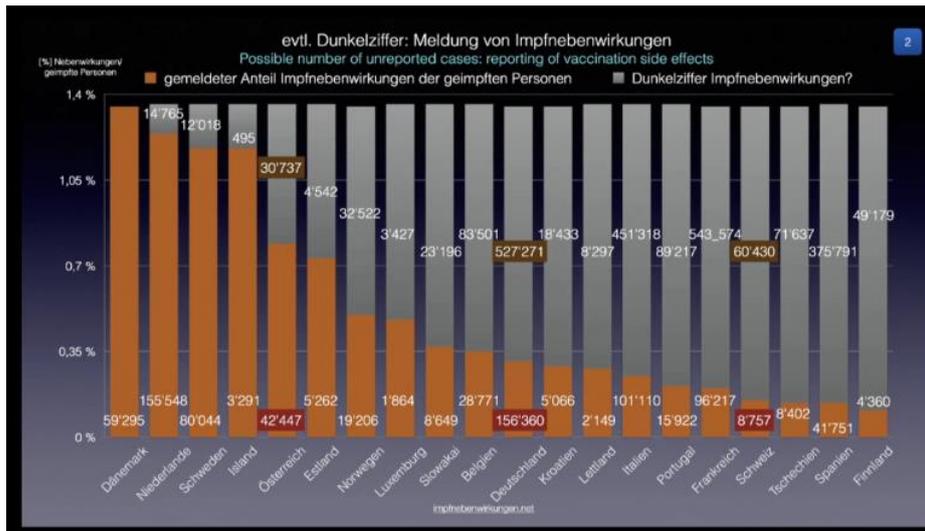
Fragen:

- Beurteilen Sie das Verhältnis von 1:11 als geringes Risiko, eine mögliche Nebenwirkung zu erleiden?
- Wenn ja, wie steht dieses Verhältnis zu den anderen, bereits länger eingesetzten Impfstoffen?

Zudem war bereits per 21.10.2021 (das heisst über einen Monat vor Ihren Aussagen) bekannt und statistisch erfasst, dass die Meldungen von Impfnebenwirkungen extrem variieren. Wie kann sowas möglich sein? Wie Sie erkennen, wurden 1.4% Meldungen in Dänemark erfasst.

Frage:

Wie analysieren Sie diese Statistik im Vergleich zur ARR (absoluten Risikoreduktion) von 0.8%-1.2% der Covid-Impfstoffe?



Wie mit Impfpfern umgegangen wird, hat Nau am 1.12.2022 berichtet (dabei werden die verursachten Kosten nicht etwa vom Hersteller übernommen, da dieser von der Haftung befreit wurde, sondern von den Steuerzahlern).

Dort ist zu lesen: *Am Beispiel der Herzmuskelentzündungen «war die Schweiz für den Moderna-Impfstoff eines der ersten Länder weltweit, das informiert hat».*

Fragen:

- Weshalb wurde nur über die Moderna-Impfstoffe informiert, wenn doch das Schreiben den Moderna-«Impfstoff», wie auch den Pfizer-«Impfstoff» betraf?
- Müssen wir nun also als Bürger dieses Landes eine Herzmuskelentzündung in Kauf nehmen, weil Sie behaupten, die Nebenwirkungen seien relativ gering?
- Haben Sie sich selbst informiert, welche Auswirkung eine Myokarditis/Perikarditis haben kann und welchen Einfluss dies auf einen zuvor gesunden Menschen hat?
- Was verstehen Sie bitte auch hier unter relativ gering?

<https://www.nau.ch/news/schweiz/coronavirus-so-viele-nebenwirkungen-sind-wirklich-von-der-impfung-66354893>

Nun bestehen noch detaillierte Fragen zur Fachmittelinformation (Daten stammen von: Swissmedic-/Pfizer-Herstellerdaten), **welche diverse Aussagen zu Wirksamkeit/Immunogenität, Nutzen, Sicherheit und Schutzdauer** zum Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) beinhaltet. Die Abfrage des Links erfolgte am 28.6.2023 - d. h. rund 2 ½ Jahre nach Markteinführung eines Produktes, welches ohne abgeschlossene Studien milliardenfach verabreicht wurde (Stand Fachmittelinformation 04.2023):

<https://www.swissmedicinfo.ch/ShowText.aspx?textType=FI&lang=DE&authNr=68225>

3. *In der Fachmittelinformation steht: Hilfsstoffe ALC-0315 und ALC-0159*

Diese wurden nur begutachtet - die tatsächliche Auswirkung ist nicht bekannt (wurde auch nicht untersucht).

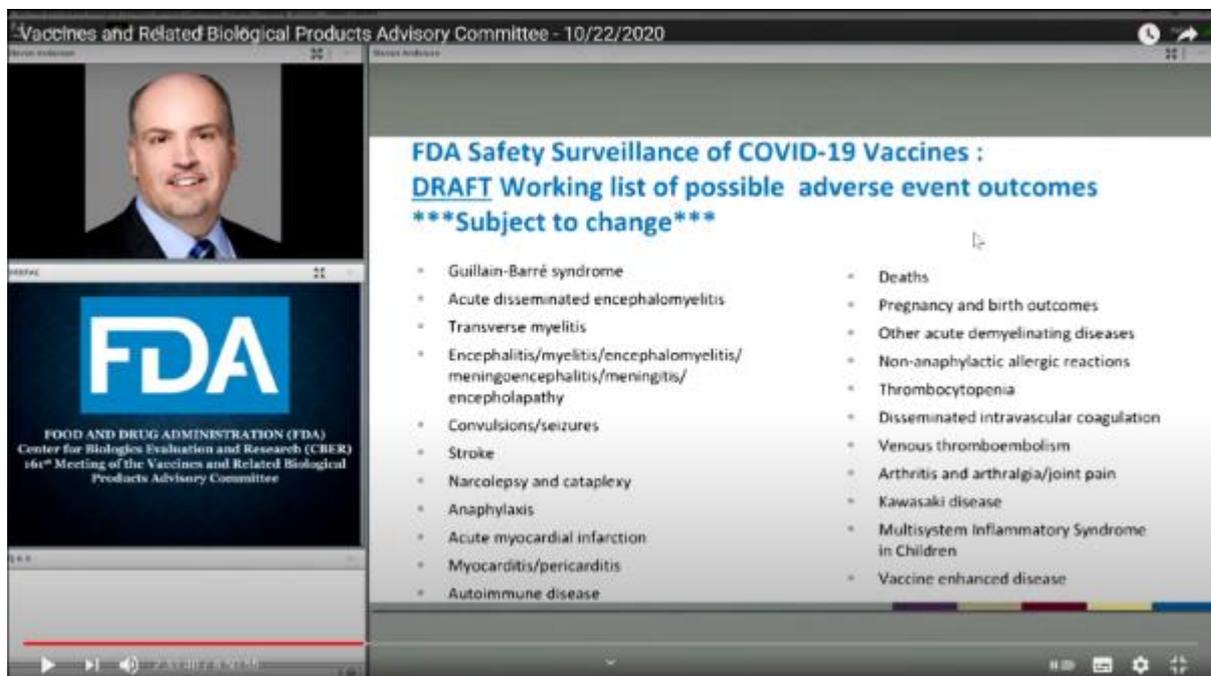
Frage: Haben Sie Daten, welche die Unbedenklichkeit dieser Hilfsstoffe bestätigen? Wenn ja, bitte stellen Sie uns eine Unbedenklichkeitserklärung zu den Hilfsstoffen zu, **inklusive Haftungserklärung.**

4. **In der Fachmittelinformation steht: Myokarditis und Perikarditis**

"Sehr seltene Fälle von Myokarditis und Perikarditis wurden nach der Impfung mit Comirnaty beobachtet. Diese Fälle traten häufiger bei jüngeren Männern und nach der zweiten Dosis des Impfstoffs auf, in der Regel innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung."

Denken Sie, die vielen Vorfälle von Myokarditis und Perikarditis seit Einführung der Impfung, gerade unter den Sportlern, ist reiner Zufall oder besteht doch ein Zusammenhang zur Impfung? Immerhin hat Pfizer/BioNTech bereits am **22.10.2020 die Nebenwirkungen Myokarditis und Perikarditis bei Ihrer FDA-Präsentation aufgeführt** und seit 07.2021 besteht ein "roter-Hand-Brief", der auch davor warnt.

https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/rhb/21-07-19-covid-19-comirnaty-und-spikevax.pdf?__blob=publicationFile&v=5



Wir rufen hier die erst kürzlich erschienene Meldung in Erinnerung, welche sicherlich auch Sie gelesen haben. *«Basketball-Profi Oscar Cabrera Adames ist im Alter von nur 28 Jahren verstorben. Er erlitt während eines Belastungstests einen Herzinfarkt an dessen Folgen er verstarb.»*

Auch wird es wohl kaum Personen geben, die im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft nicht plötzlich von erhöhtem Blutdruck und Herzproblemen hörten - erstaunlicherweise traten diese Erkrankungen erst eklatant seit dem Start der Impfkampagne auf. Bei dieser Aussage handelt es sich jedoch nicht um eine Studie, aber sehr wohl um eine Wahrnehmung, die nicht verschwiegen oder verneint werden kann und der man sich endlich annehmen sollte.

Wichtig: In Australien fand am 3.8.2023 eine Anhörung zum Gesetz gegen COVID-Impfdiskriminierung in der Arbeitswelt mit Vertretern von Pfizer Australien statt.

Sen. Gerald Rennick stellte folgende Frage an die anwesenden Pfizer-Vertreter: **«Können Sie den Prozess erklären, warum der Impfstoff Myokarditis und Perikarditis verursacht?»**

- Wichtig dabei ist die Tatsache, dass Pfizer ja bereits im Juli 2021 (d.h. vor 2 Jahren) den «Rote Hand Brief» veröffentlichte.
- Die Pfizer-Verantwortlichen konnten es nicht erklären.
- Dies, obwohl Pfizer seit Oktober 2020 weiss, dass ihr Produkt Myokarditis und Perikarditis verursacht (wir erinnern nochmals an die «plötzlich und unerwartet Verstorbenen»)

Fragen:

- Können Sie den Prozess erklären, warum der Impfstoff Myokarditis und Perikarditis verursacht?
- Wenn Nein, weshalb nicht?
- Denken Sie, die von Pfizer erwähnten Nebenwirkungen vom 20.10.2020 sind harmlos und vertrauenserweckend?
- Ist Ihnen bekannt, dass Pfizer von der Haftung aufgrund von Nebenwirkungen befreit wurde?
Klage von Brook Jackson gegen Pfizer:
- Ist Ihnen bekannt, dass Pfizer von Brooke Jacksons aufgrund dem False Claims Act verklagt wurde, weil sie die Regierung betrogen haben sollen?
- Ist Ihnen bekannt, dass Pfizer einen Antrag auf Klageabweisung stellte?
- Ist Ihnen bekannt, dass Pfizer als Begründung angab: *«Bitte weisen Sie die Klage ab, Herr Richter. Wir haben die Regierung nicht betrogen. Wir haben den von der Regierung angeordneten Betrug durchgeführt».*
(Quelle: Sasha Latypova)

5. **In der Fachmittelinformation steht: Immungeschwächte Personen**

*"Die **Wirksamkeit, Sicherheit und Immunogenität des Impfstoffs** wurden bei **immungeschwächten Personen**, einschliesslich Personen unter immunsuppressiver Behandlung, **nicht untersucht**. Die Wirksamkeit von Comirnaty kann bei immunsupprimierten Personen verringert sein."*

Fragen:

- Wie interpretieren Sie diese Aussage des Herstellers?
- Ist es nicht so, dass gerade bei der vulnerablen Gruppe **keinerlei Information** zu Wirksamkeit, Sicherheit und Immunogenität besteht und somit völlig unbekannt ist, was nach einer Impfung geschieht?
- Wussten Sie, dass Pfizer die vulnerable Gruppe in ihrer Studie nicht miteinbezogen hat und somit bereits beim Studiendesign klar war, dass hier keine Daten zur Verfügung stehen können?
- Bitte nennen Sie uns seriöse Studien, die einwandfrei belegen können, dass die vulnerable Gruppe wirksam und sicher vor einer Erkrankung geschützt ist. Dabei sollten Sie sich jedoch fragen, wie eine solche Studie existieren kann, wenn der Hersteller selbst nicht im Besitze dieser Daten ist.

6. *In der Fachmittelinformation steht: Dauer des Schutzes*

"Die Dauer des durch den Impfstoff induzierten Schutzes ist nicht bekannt, da sie noch in laufenden klinischen Studien ermittelt wird."

Unser Kommentar: Der Hersteller sagt, die Dauer des Schutzes sei unbekannt. Mit dieser Aussage kann dieser **eventuell vorhandene Schutz** individuell **zwischen einer Sekunde und auf Ewigkeit liegen**.

Nochmals zur Verdeutlichung:

Sofern überhaupt ein Schutz besteht sei unbekannt, wie lange dieser überhaupt anhält (Anmerkung: Dabei ist die marginale Zahl der positiv Getesteten bei der Placebo-Gruppe mit 1 Symptom bei den «Ungeimpften» mit 0.88% zu hinterfragen, denken Sie nicht?).

Fragen:

- Wie genau erklären Sie uns nun, ob und wie lange dieser vermeintliche Schutz vor der Krankheit bestand (bitte beachten Sie, diese Information ist aktuell – Abfrage vom 8.8.2023)?
- Wie können Sie belegen, ob, wie, bei wem in der Bevölkerung und wie lange der Schutz überhaupt vorhanden war?
- Wie wollten Sie diese Überprüfung vornehmen? Ein PCR-Test kann ja nicht die Lösung sein, denn dann ist man ja gemäss BAG bereits "angesteckt" und somit lag gemäss Ihren Angaben ja eine grosse Gefahr vor.
- Haben Sie mit Ihrer Aussage nun die Bevölkerung geschützt, oder einer Gefahr ausgesetzt?
- Sie dürfen uns auch hier gerne Studien zustellen. Jedoch müsste doch auch hier der Hersteller selbst diese Studienlage wohl am besten beurteilen können, denken Sie nicht?

Eine Impfung hat vor einer Ansteckung zu schützen und wie immer wieder erzählt wurde, war dies ja zu 95% der Fall (nach 2 Impfdosen - dies war zumindest die ursprüngliche Aussage. Aufgrund der vorherig aufgezählten Daten der Fachmittelinformation ist wohl auch klar, weshalb es nicht bei 2 Impfungen blieb, oder nicht?).

Fragen:

- Ist Ihnen bekannt (auch bei Ihrer Aussage am 30.11.2021 in der SRF-Sendung), dass diese 95% nur die RRR betrug (relative Risikoreduktion) und die ARR bei lediglich 0.8%-1.2% - je nach Impfstoff - lag?
- Denken Sie, dass eine ARR von 0.8% - 1.2% ausreichend ist, um Mitbürger zu verunglimpfen, welche sich einer nicht erprobten Substanz verweigern, deren Nebenwirkungen seit Beginn u.a. durch Zensur verharmlost werden?
- Denken Sie, dass eine ARR von 0.8% - 1.2% ausreichend ist, um Mitbürger mit all den von Ihnen oben erwähnten Anschuldigen während der SRF-Sendung, die sie erst bitte ausreichend belegen mögen, auf diese massive Weise zu denunzieren?
(Was wiederum schwierig sein wird, da wir uns hier auf den Hersteller beziehen, der das Produkt wohl am besten kennen sollte.)

Daten zu Studienteilnehmer gemäss Fachmittelinformation:

Gruppe Comirnaty (Pfizer-BioNTech):

18'198 Teilnehmer, davon 8 Personen mit einem positiven Test und einem Symptom (0.04%)

Gruppe Placebo:

18'325 Teilnehmer, davon 162 Personen mit einem positiven Test und einem Symptom (0.88%)

(Symptome: Husten, Fieber, Muskelschmerzen usw.)

7. *In der Fachmittelinformation steht: Interaktionen*

"Es wurden keine Interaktionsstudien durchgeführt."

Unser Kommentar: Was sind Interaktionsstudien?

Unter einer Arzneimittelwechselwirkung oder kurz Wechselwirkung versteht man in der Medizin bzw. Pharmazie die gegenseitige Beeinflussung von Arzneimitteln oder die gegenseitige Beeinflussung von Arzneimitteln und Nahrungsmitteln bei zeitlich zusammenhängender Einnahme.

Klinische Studien zu Wechselwirkungen heissen Interaktionsstudien. Sie werden bei der Erforschung neuer Wirkstoffe häufig im Rahmen von Phase-1-Studien durchgeführt **und von den Zulassungsbehörden als Voraussetzung für weiterführende Studien verlangt.**

<https://flexikon.doccheck.com/de/Arzneimittelwechselwirkung>

Fragen:

- Haben Sie sich mit der Problematik der fehlenden Interaktionsstudie auseinandergesetzt, bevor Sie Ihre Aussage in der SRF-Sendung tätigten?
- Weshalb haben Sie in der Sendung nicht auf diese fehlende Studie hingewiesen?
- Erachten Sie eine Interaktionsstudie, welche negative Folgen jeglicher Art aufgrund der Medikamenteneinnahme oder einer Impfung aufzeigen muss, als belanglos? Wir verweisen hier vor allem auf die vulnerable Gruppe, welche doch offensichtlich sehr oft bereits Medikamente verabreicht bekommt.
- Können Sie sich vorstellen, dass eine Zulassungsanfrage für ein Produkt, welche keine Interaktionsstudie durchführte und vor allem die vulnerable Gruppe schützen sollte, von Swissmedic akzeptiert werden sollte?
- Weshalb hat Swissmedic hier diese Studie nicht eingefordert, obwohl dies als Voraussetzung in der Phase-1-Studie verlangt wird?
- Oftmals hören wir, dass die Not so dringend gewesen wäre, daher hätte man hier bei der Zulassung grosszügiger agieren müssen. Denken Sie, dass bei 0.88% der Probanden in der Studie, die sich mehrheitlich über Husten, Fieber und Muskelschmerzen beklagten, die Dringlichkeit erfüllt ist, um sämtliche Sicherheitsparameter vernachlässigen zu können?
- Hat hier Swissmedic in Ihren Augen die Sorgfaltspflicht erfüllt?

8. *In der Fachmittelinformation steht: Schwangerschaft, Stillzeit*

"Schwangerschaft: Es liegen nur begrenzte Erfahrungen zur Anwendung von Comirnaty bei Schwangeren vor. Tierexperimentelle Studien weisen nicht auf direkte oder indirekte schädliche Wirkungen in Bezug auf Schwangerschaft, embryonale/fötale Entwicklung, Geburt oder postnatale Entwicklung hin (siehe Rubrik «Präklinische Daten»). Die Verabreichung von Comirnaty in der Schwangerschaft sollte nur in Betracht gezogen werden, wenn der potenzielle Nutzen die möglichen Risiken für Mutter und Fötus überwiegt.

Stillzeit: *Es ist nicht bekannt, ob Comirnaty in die Muttermilch übergeht."*

Fragen:

- Kennen Sie diese Information des Pfizer-Impfstoffes?
- Wenn ja, weshalb haben Sie diese Information in der Sendung nicht erwähnt?
- Wäre es nicht Ihre Pflicht gewesen, auf diese Herstellerinformation hinzuweisen?
- Wenn nein, weshalb nicht?
Immerhin ist diese Information seit 12.2020 frei zugänglich – somit auch für Sie.
Wenn Sie Informationen haben, die anderweitig sind, stellt sich auch hier die Frage, weshalb der Hersteller diese nicht selbst verwendet.

9. **In der Fachmittelinformation wird aufgeführt: Unerwünschte Wirkungen**
"Zusammenfassung des Sicherheitsprofils"

Haben Sie das Sicherheitsprofil überprüft und wie lautet Ihr Fazit?

Link: <https://phmppt.org/wp-content/uploads/2021/11/5.3.6-postmarketing-experience.pdf>

Frage:

Denken Sie, dass es sinnvoll ist, sich einem Risiko gemäss vorliegendem Sicherheitsprofil des Pfizer-BioNTech-Impfstoffes auszusetzen, wenn nur 0.884% der Placebogruppe ein Grippe-symptom aufwiesen?

Falls Sie nun denken, der Impfstoff würde gegen einen "schweren Verlauf" einen erheblichen Nutzen bringen, finden Sie folgende Zahlen ebenfalls in der Fachmittelinformation (Definition FDA):

Nach Dosis 1:

Gruppe Comirnaty (Pfizer-BioNTech): 8'439 Teilnehmer, davon 1 Person betroffen

Gruppe Placebo: 8'288 Teilnehmer, davon 30 Personen betroffen

RRR = 96.7%

ARR = Comirnaty: 0.01% / Placebo: 0.36% = **effektiv 0.35% ARR**

7 Tage nach Dosis 2:

Gruppe Comirnaty (Pfizer-BioNTech): 6'522 Teilnehmer, davon 1 Person betroffen

Gruppe Placebo: 6'404 Teilnehmer, davon 21 Personen betroffen

RRR = 95.3%

ARR = Comirnaty: 0.02% / Placebo: 0.33% = **effektiv 0.31% ARR**

Frage:

Denken Sie, dass eine ARR von 0.8% / 0.35% / 0.31% bei Verhinderung einer Ansteckung oder eines schweren Verlaufes tatsächlich ausreicht, um ein Produkt zu verwenden, welches keine abgeschlossene klinische Studie nachweist und Nebenwirkungen sowie deren Auswirkungen unbekannt sind?

Dies im Hinblick darauf, dass sich BioNTech/Pfizer von sämtlichen Haftungsklagen befreien liess.

Auch gilt nochmals zu erwähnen, dass die Studie entblindet wurde. Das heisst, die Teilnehmer wussten, ob sie ein Placebo oder den Impfstoff erhielten. Welche Auswirkung dies haben kann, wird Ihnen ebenfalls im Video der kanadischen Covid-Care-Alliance erklärt.

10. *In der Fachmittelinformation wird aufgeführt: Genotoxizität/Karzinogenität*

"Es wurden weder Genotoxizitäts- noch Karzinogenitätsstudien durchgeführt."

Erklärung Bezeichnung Karzinogenität: Als **Karzinogenität** bezeichnet man die Eigenschaft eines Stoffes, Krebs zu erzeugen.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Karzinogenit%C3%A4t>

Unser Kommentar: Auch nach über 2 1/2 Jahren (30 Monaten) seit Einführung der Impfung (zum Teil mit Impfpflicht (!) Beispiel Swiss) kann Pfizer-BioNTech keine Studie zu Karzinogenität oder Genotoxizität liefern.

Erklärung Genotoxizität: Als **Genotoxizität** bezeichnet man eine Form der Toxizität, die Veränderungen der Erbinformation auslöst. Konkret ist damit die Schädigung der DNA gemeint.

<https://flexikon.doccheck.com/de/Genotoxizit%C3%A4t>

Fragen:

- Wussten Sie, dass keine Genotoxizität- und keine Karzinogenitäts-Studie vorliegt?
- Wenn nein, weshalb nicht?
- Denken Sie, es ist richtig, ein Medikament oder einen Impfstoff zu empfehlen, der keine Informationen zur Karzinogenität oder Genotoxizität vorweisen kann?
- Denken Sie, es ist richtig, dass sich Pfizer-BioNTech bis heute nicht die Mühe nimmt, eine solche Studie zu starten, um hier eine Unbedenklichkeit belegen zu können?
- Denken Sie es ist richtig, dass Gesundheitsämter und verantwortliche Politiker sich nicht dafür einsetzen, dass solche Untersuchungen auf seriöser Basis gestartet werden?
- Denke Sie, an einer solchen Studie sollten "unabhängige" Wissenschaftler arbeiten oder die Firma selbst, welche Milliardengewinne mit ihren Produkten verdient?

Zulassungsinhaberin: Pfizer AG, Zürich. Stand der Information: April 2023. LLD V049

Unser Kommentar: Ursprünglich handelte es sich um eine befristete Zulassung. Dieser Hinweis ist nicht mehr enthalten.

Frage:

Denken Sie, eine Zulassungsstelle, welche die Gesundheit der Bürger an vorderste Stelle rücken sollte, hat hier eine seriöse Überprüfung dieses Arzneimittel durchgeführt und die notwendigen Unterlagen eingefordert, um den Nutzen, die Wirksamkeit, die Unbedenklichkeit sowie die Sicherheit ohne Zweifel bestätigen zu können?

Und nun noch die brisante Aussage von Janine Small, Direktorin von Pfizer Europa und Präsidentin für internationale Märkte vor dem EU-Ausschuss in Brüssel vom 11.10.2022: ***"Vor Markteinführung der "Pfizer-Covid-19-Impfstoffe" wurde nicht getestet, ob die "Impfung" auch tatsächlich vor Übertragung schützt"***.

Erstaunlicherweise hat YOUTUBE das Video einer Pfizer-Direktorin mit dieser Aussage gelöscht. Zu finden ist es jedoch noch immer. Vielleicht für Sie nun die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und sich zu überlegen, weshalb YOUTUBE ein Video einer Pfizer-Direktorin löscht. Dies ist doch sonderbar, oder nicht? Frau Janine Small hätte ihre Aussage auch einfach relativieren können - **ja, hätte sie, wenn ihre Aussage**

falsch gewesen wäre. Wenn Sie sich jedoch die Fachmittelinformation (Comirnaty von Pfizer BioNTech) anschauen, dann wissen auch Sie: "Frau Janine Small hat die Wahrheit gesagt".

Fragen:

- Sie sind gemäss Internetseite Assistierende für Staats- und Völkerrecht an der Universität Bern. Was halten Sie davon, dass eine Aussage der Pfizer-Direktorin zensuriert wurde?
- Wie stehen Sie zu unserer Bundesverfassung und wie sehen Sie die Rechte der Bürger (u.a. Artikel 7, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 20, 27)?
- Wie sehen Sie das Recht der Medien, Politiker und der Bundesstellen, wichtige Informationen zu verschweigen?
- Wie sehen Sie die Rechte der Bürger gewahrt, wenn ein 95%iger Schutz angepriesen wird, ohne die ARR (absolute Risikoreduktion) zu erwähnen und die bereits bekannten Nebenwirkungen zu bagatellisieren und nicht detailliert zu erwähnen?

11. Die «unverantwortlichen Bürger» - die Frage, die sich stellt

Ihre Aufzählung, wofür «Covid-Ungeimpfte» verantwortlich sein sollen, war sehr beeindruckend. Wir bitten Sie nun jedoch, uns hier die entsprechenden Statistiken zu liefern, welche Ihre Aussage auch bestätigen.

Folgende Statistiken sind vorerst zu liefern, damit Ihre Aussage überprüft werden kann:

- Die laborbestätigten Fälle sind zu unterteilen in:
 - nicht erkrankt
 - leicht erkrankt
 - schwer erkranktDie schwer erkrankten sind aufzuführen in:
 - wie behandelt innert 5 Tagen nach Krankheitsausbruch
 - wie behandelt innert 10 Tagen nach KrankheitsausbruchFrage: Wurden die Patienten korrekt behandelt und alle Möglichkeiten geprüft?
- Die laborbestätigten Hospitalisationen sind zu unterteilen in:
 - Nicht-Covid-Patienten, nur mit einem positiven Test
 - Covid-Patienten
- Die laborbestätigten Todesfälle sind zu unterteilen in:
 - An Corona verstorben
 - Mit Corona verstorben
- Todesfälle Senioren – diese sind zusätzlich zu unterteilen in:
 - kurz nach Isolation verstorben an Corona
 - kurz nach Isolation verstorben und nur aufgrund positiven Tests auf Statistik vermerkt(Weshalb ist diese Unterteilung wichtig? Erklärung: Demenzerkrankte, welche aufgrund der Isolation verstarben und somit effektiv als Massnahmenopfer zu taxieren wären. Jene Senioren somit, welche nach der Isolation aufgrund neu fehlendem Schluckverhalten verstarben, welches erst nach der Isolationszeit festgestellt wurde. Dem BFS ist dieser Umstand bekannt und die Gefahr, welcher diese Senioren ausgesetzt wurden. Weshalb intervenierte das BFS nicht, als diese Massnahmen bei den Senioren ergriffen wurde?)

Wichtig: Ab Impfstart im Dezember 2020 sind alle Statistiken noch zusätzlich zu unterteilen in Ungeimpfte / 1x Geimpfte, direkt nach Stich / 2x Geimpfte / 3x Geimpfte / 4x Geimpfte und mehr.

<https://www.covid19.admin.ch/de/overview>

Da Sie eine derart massive Hetzkampagne gegen «Ungeimpfte» starteten, möchten wir sicher sein, dass Ihre Aussage korrekt ist.

Es fehlt nun auch noch die Statistik zu den Ansteckungen. Bitte liefern Sie uns folgende Statistiken:

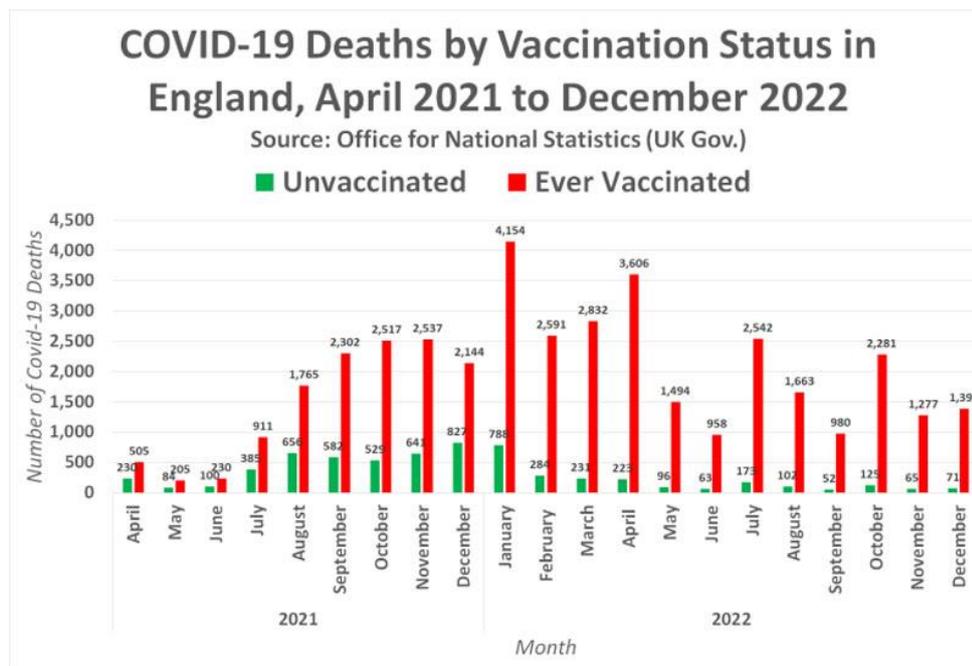
Wer hat wen, wann und wie angesteckt. Dabei erwarten wir eine komplette Aufstellung, aller Fälle, zusätzlich in «Geimpfte» und «Ungeimpfte» unterteilt, ab Impfstart.

Zumindest über England hat man Zahlen zu den Covid-Todesopfern. Die Daten können Sie hier abrufen:

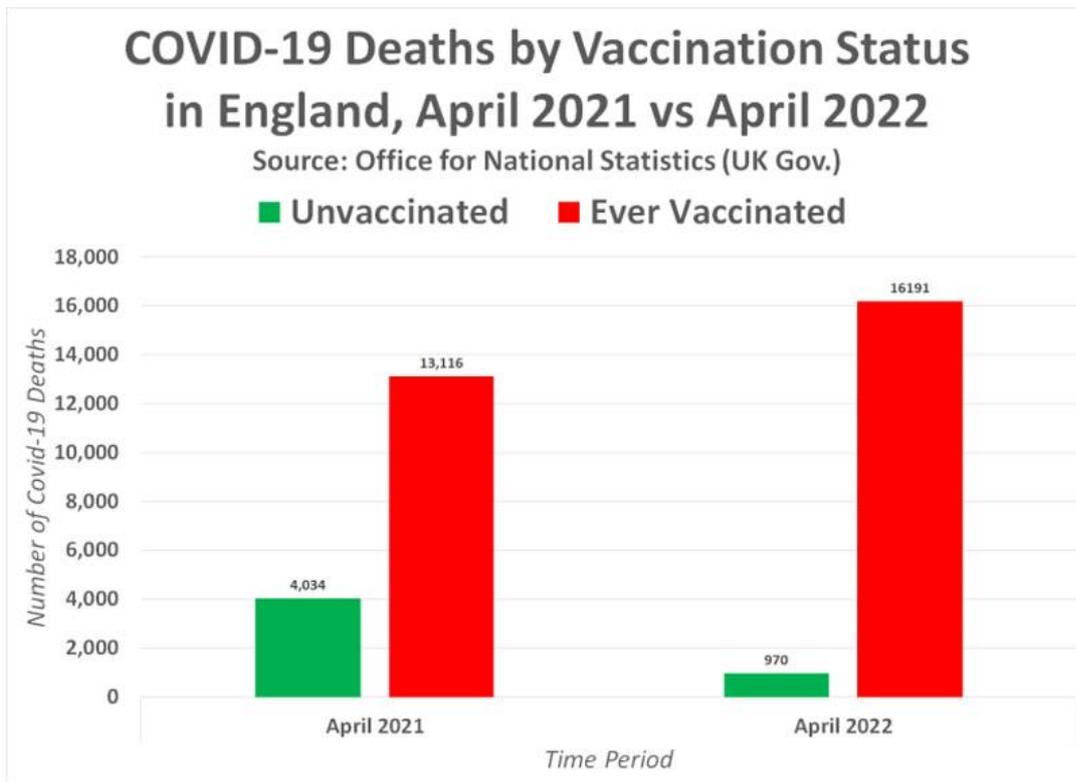
06.08.2023 -Offizielle Statistik der britischen Regierung:

<https://slaynews.com/news/92-covid-deaths-2022-were-triple-vaxxed/>

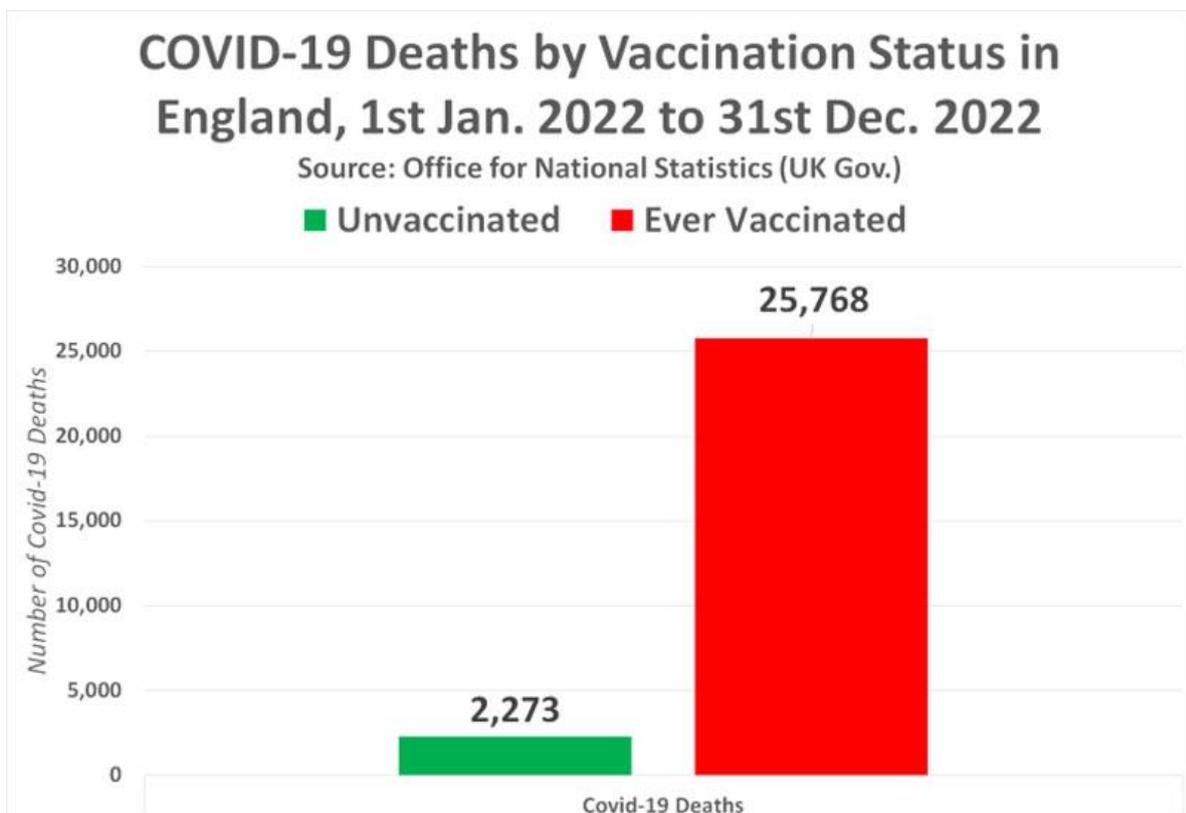
Folgende Werte werden hier angegeben:



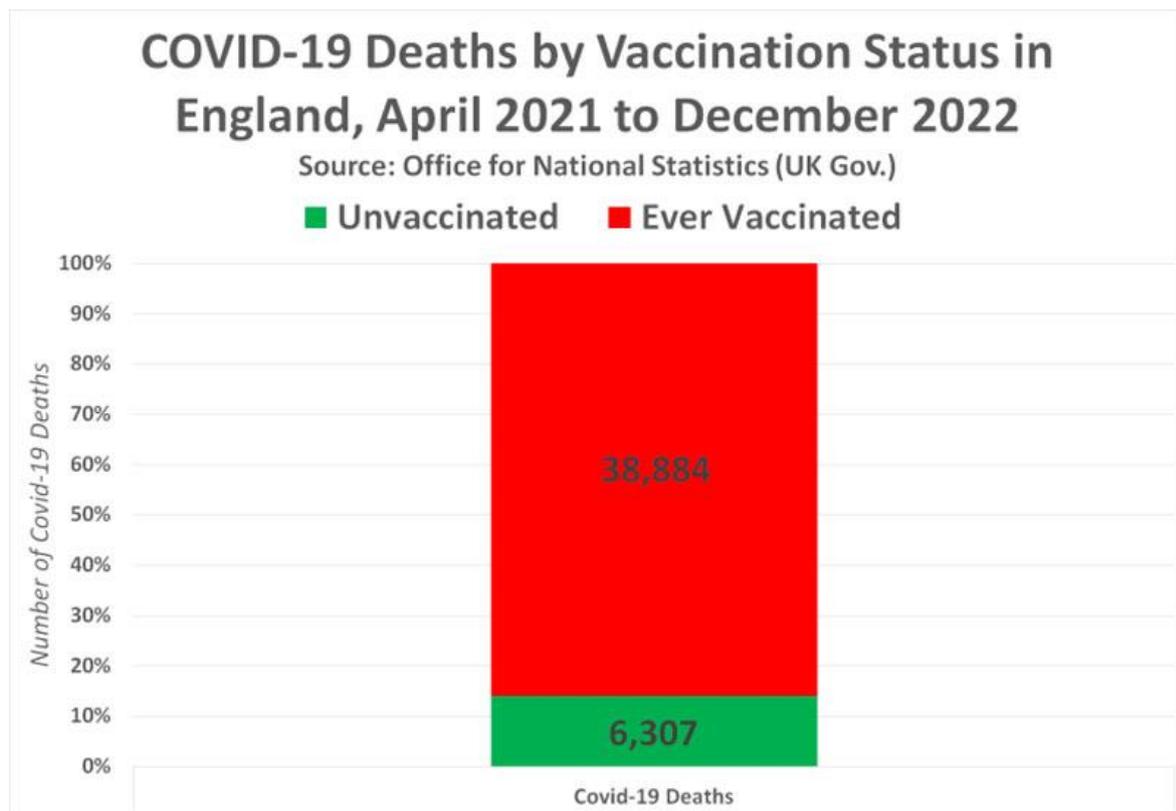
Veränderung der Covid-Todesfälle April 2021 zu April 2022:



Nur das Jahr 2022: 92% der Todesfälle waren geimpft



Und noch die Daten von April 2021 bis Dezember 2022:



Wir bitten Sie, die hier aufgeführten Daten entsprechend nachvollziehbar zu widerlegen oder diese zu bestätigen.

Dann hätten wir gerne die gleichen Daten für die Schweiz.

Covid-19-Tote unterteilt in Ungeimpfte und 1x, 2x, 3x, 4x und mehr Geimpfte

01.04.2021-31.12.2022 Total

01.04.2021-31.12.2022 jeder einzelne Monat aufgelistet

01.01.2022-31.12.2022

04.2021 im Vergleich zu 04.2022

Ein Vergleich mit den England-Zahlen wäre dann möglich.

Am 8.7.23 stolperten wir noch über folgenden Pfizer-Bericht zu den Impfschäden.

Pfizer hat die Daten der Nebenwirkungen in einem 393-seitigen Bericht erfasst (Daten von 19.1.21-18.6.22).

<https://lanuovabq.it/storage/docs/effetti-avversi-pfizer-report.pdf>

Die Daten wurden analysiert und hier veröffentlicht. Es ist erstaunlich, dass keine Medien der Main-Stream-Presse und auch kein Politiker dieses Dokument aufgegriffen hat.

La Nuova schreibt zum Beispiel:

3000 Tote: Pfizer räumt das Drama der Geschädigten ein

900 Fälle von Erblindung, 700 Komplikationen in der Schwangerschaft. Und 3000 Tote. Die Daten aus dem Pfizer-Bericht bestätigen erst jetzt, dass es wahr war: Impfen bedeutete, sein Leben und seine Gesundheit zu riskieren. Aus diesen Gründen hätte es nicht zwangsweise verpflichtend sein dürfen.

<https://lanuovabq.it/it/3000-morti-pfizer-ammette-con-freddezza-il-dramma-dei-danneggiati>

Wir bitten Sie, auch zu diesem 393-seitigen Protokoll Stellung zu beziehen.

Zusätzlich sind wir ebenfalls erstaunt, dass weder Swiss National Task Force noch Frau Silvia Steiner (Regierungsrätin Kanton Zürich) Protokolle vorlegen können, welche den möglichen Bedarf von Massnahmen noch den erzielten Nutzen belegen können, da keine solche Protokolle geführt wurden.

Wir führen etwas deutlicher aus: Aufgrund der fehlenden Protokollführung können somit keine, zu den jeweiligen Zeitpunkten geltenden «Bedrohungen» überprüft und ebenfalls die ergriffenen Massnahmen nicht mit wissenschaftlich fundierten Belegen erklärt werden. Aufgrund der fehlenden Begleitung kann auch der mögliche Nutzen nicht bewiesen werden. Durch die gleichzeitig fehlenden Kontrollgruppen sind zusätzlich keine Aussagen möglich, ob und wie Massnahmen tatsächlich Einfluss auf den Verlauf möglicher Ansteckungen/Erkrankungen hatten. Zudem besteht lediglich eine Statistik, welche «an/mit» aufzeigt. **Und bei allem Respekt**, hier handelt es sich um einen statistischen Betrug, welcher von Politikern hätte angefochten werden müssen.

Wie ist zudem die neue, völlig sinnlose Theorie von «an/mit» sowie «symptomlos krank = Gesund» evidenzbasiert erklärbar?

Denken Sie, ein solches Vorgehen hat einen seriösen und nachvollziehbaren Charakter und ist die Verhältnismässigkeit somit gegeben, wie es Artikel 5 der Bundesverfassung verlangt?

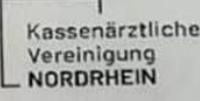
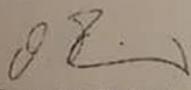
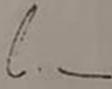
Da Sie gerade als Mitarbeiterin der Universität Bern und in der Funktion als Assistentin von Frau Prof. Judith Wyttenbach, Ordinaria für Staats- und Völkerrecht, tätig sind, gehen wir davon aus, dass unsere Fragen sachlich, korrekt, vollständig und zielführend beantwortet werden.

Wir danken Ihnen im Voraus für die detaillierte Beantwortung unserer Fragen.

Freundliche Grüsse
Vereinigung Bürger fragen nach



Anhang 1:

 <p>Ärztekammer Nordrhein <small>Abgesichert durch öffentliches Recht</small></p>	 <p>Kassenärztliche Vereinigung NORDRHEIN</p>	
<p>KV Nordrhein Kreisstelle Mönchengladbach Ludwig-Weber-Str. 15 41061 Mönchengladbach</p>	<p>Körperschaft des öffentlichen Rechts</p>	
<p>An alle zugelassenen Ärzte/-innen Ermächtigte Ärzte/-Innen in Mönchengladbach</p>	<p>Postadresse: KV Nordrhein 40182 Düsseldorf</p> <p>Ihr Ansprechpartner Kontakt: Kloppenburg, Birgit Telefon: 02161 567492 Telefax: 02161 567856 E-Mail: kreis.moenchengladbach@kvno.de Datum: 07.09.2021</p>	
<p>Ihr Zeichen</p>	<p>Ihre Nachricht vom</p>	<p>Unser Zeichen</p>
<p>COVID-19 (Stand 07.09.2021)</p>		
<p>Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,</p>		
<p>kurz eine sehr wichtige Info zum Impfeschehen!</p>		
<p>In Oberhausen hat es nach Durchführung von 90 Auffrischungsimpfungen in einem ASB Haus zahlreiche schwere Komplikationen, davon ein Todesfall und 2 Reanimationen gegeben.</p>		
<p>Insgesamt sind von 90 Impfungen 9 heftig erkrankt, überwiegend mit kardiopulmonalen Problemen. Entsprechende Meldungen an das Paul-Ehrlich-Institut, das Gesundheitsamt und die KVNO sind erfolgt, die notwendigen Untersuchungen laufen.</p>		
<p>Wir müssen Sie zeitnah über die Vorkommnisse informieren, zumal weder eine arzneimittelrechtliche Zulassung durch die EMA noch eine STIKO Empfehlung für diese Auffrischungsimpfungen derzeit existieren!</p>		
<p>Ich möchte Sie herzlich bitten, selber ärztlich zu entscheiden, ob Sie nicht lieber auf die Zulassung oder Empfehlung warten wollen, oder Sie diese Auffrischungsimpfung tatsächlich für so dringlich halten, dass diese auch ohne Empfehlung der STIKO oder CoronaimpfV-konforme Zulassung durchgeführt werden müsste.</p>		
<p>Wir halten Sie natürlich auf dem Laufenden.</p>		
<p>Mit herzlichen Grüßen</p>		
<p>Ihre</p>		
		
<p>Dr. med. A. Theilmeier Vorsitzender der KS MG der Kassenärztlichen Vereinigung</p>	<p>Dr. med. H. Hüren Vorsitzender der KS MG der Ärztekammer</p>	